

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 46. Stück.

Den 17. November 1827.

---

## Inhalt.

Herbstlied. — Summarische Uebersicht der Bitterung im  
Octbr. 1827. — Auflösung des Sinnräthsels im vorigen Stück.  
— Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Schulsachen. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Morzarts Requiem. — Frankens Denkmal. — Danksaungen. — Verzeichniß der Gebornen &c. — 71 Bekanntmachungen.

Wie Gleich wie Blätter im Walde, so sind die Geschlechter  
der Menschen,  
Blätter verweht zur Erde der Herbst, der Frühling erneut sie.

### I.

## Herbstlied.

Schön ist der Lenz, weckt er zum neuen Leben  
Aus Schnee und Eis die schlummernde Natur,  
Doch schöner ist der Herbst, den Saft der Reben  
Schenkt er der Kelter nur.

Den Lenz begrüßen Nachtigallen-Lieder,  
Und Hain und Flur bedeckt der Hoffnung Grün,  
Es blühen und duften Weissen, Rosen, Flieder,  
Doch alle schnell verblühen.

Aus Ästern nur der Herbst sich Kränze windet,  
Wervelttes Laub rauscht auf des Wandrers Pfad,  
Doch Labung er uns und Genuß verkündet,  
Wenn sich der Winter naht.

XXVIII. Jahrg.

(46)

Doch

Doch sammeln wir vom fruchtgebeugten Baume  
Die reichen Spenden seines Segens ein,  
Die Birn' und Nuß, den Apfel und die Pflaume,  
Das Köstlichste, den Wein.

Der Frühling zwar, in seinem Brautgeschmeide,  
Wenn er die Stirn' mit Blüthen sich umflieht,  
Entzückt das Aug', erfüllt die Brust mit Freude,  
Doch Stärkung giebt er nicht.

Vergebens suchst du sie in schatt'gen Lauben,  
Die aus Jasmin und Epheu er erschafft,  
Nur süßes Obst, der Feuergeist der Trauben,  
Giebt neue Lebenskraft.

Der Pilger, der in Wüsteneyn verlassen  
Umsonst nach Hülfe, halbverschmachtend, sucht,  
Wärd' unter Schätzen martervoll erblassen,  
Fänd' er nicht eine Frucht.

Dem Sterblichen wird für sein Erdenleben,  
Das jeden Augenblick sich enden kann,  
Ein Lenz, ein Sommer und ein Herbst gegeben,  
Ein Winter dann und wann.

Drum laßt in unsres Lebens Blüthentagen,  
Des Guten Saat mit ems'ger Hand ausstreun,  
Sie sproßt empor, wird Frücht' im Herbst tragen,  
Zu laben, zu erfreun.

Beglückt ist, wer, wenn schmerzhaft ihm auch Wunden  
In früher Zeit die Hand des Schicksals schlägt,  
Erscheinen ihm des Herbstes Ruhestunden,  
Sein kleines Gärtchen pflegt.

Wenn seine Frücht' ihm nicht der Neid verkümmert,  
Sein Wein nur ihm und treuen Freunden spriest,  
Und trostvoll ihm ein Stern von Jenseits schimmert,  
Wenn sich sein Auge schließt.

## II.

Summarische Uebersicht der Witterung im  
October 1827.

In den ersten Tagen des Octobers richteten ungewöhnliche Regengüsse und Ueberschwemmungen im südlichen Frankreich und in Italien sehr großen Schaden an; allhier, bey uns und in weiterer Umgegend dauerte die bisherige außerordentliche Trockenheit noch fort und der Wassermangel nahm immer mehr zu; viele Mühlen blieben stehn und an einigen Orten fehlte selbst das Trinkwasser; erst mit der zweyten Hälfte des Octobers änderte sich die Witterung und es stellte sich längst gewünschtes Regenwetter ein.

Das Barometer vacillirte oft und sehr. Es stand am höchsten den 5. Morgens und Mittags mit 28, "3, "5, und am niedrigsten den 31. Morgens mit 27, "2, "0.

Das Thermometer zeigte die höchste freye Temperatur den 2. 10. und 11. Mittags mit  $17\frac{1}{2}$  Grad Wärme, und die niedrigste den 7. und 19. Morgens mit 2 Grad und  $1\frac{1}{2}$  Grad Wärme Reaum.

Von 93 beobachteten Richtungen des Windes waren N. 10, SO. 7, S. 26, SW. 21, W. 5, NW. 9, N. 4 und NO. 11.

8 Tage waren heiter, 5 helle, 12 vermischt und 6 trübe. An 9 Tagen kam Regen, an 1 Schnee, an 5 waren Nebel, an 8 wehten heftige Winde und an 3 hausten furchtbare Stürme.

Der Wasserstand war sehr niedrig; nach Herrn Teuscher's Beobachtungen am D. S. am höchsten den 5. mit 4 Fuß 9 Zoll und am niedrigsten den 3. mit 4 Fuß 2 Zoll; am U. S., am höchsten den 5. mit 4 Fuß 7 Zoll und am niedrigsten den 24. mit 4 Fuß 2 Zoll Rheinh.

Die oben erwähnten Ueberschwemmungen richteten in den päpstlichen Marken und im südlichen Frankreich schreckliche Verheerungen an. Bey Nismes wurden 25 Dörfer arg verwüstet und viele andere Ortschaften litten mehr oder weniger. Im Departement du Gard verloren auf 50 Gemeinden mehr als die Hälfte ihrer Erndte. — Am 10. Nachmittags gegen 3 Uhr empfand man am Zürcher See und in Zürich selbst einen ziemlich starken Erdstoß, aber ein ungleich stärkerer, am 14. Abends 8 Uhr, erschreckte die erst durch schreckliche Feuersbrunst verunglückten Bewohner von Jassy; am Tage war eine ungewöhnliche Wärme von 24 Grad Reaum. — In dem Thurgauischen Städtchen Steckborn legte am 2. ein Blitz 2 Häuser in Asche; am 10. tobte zu London ein gewaltiges Unwetter mit Sturm, Hagel, Donner und Blitz. — Englische Blätter sind mit den traurigsten Nachrichten über dem Orkan in Westindien angefüllt. In der Nacht vom 10. auf den 11. wüthete auch in der Nordsee ein furchtbarer Sturm. — St. Petersburg und Stockholm erfreuten sich in dem ersten Drittel dieses Monats noch eines sehr schönen und milden Herbstes, und in letzter Gegend fand man hier und da reife Erdbeeren. Bullmann.

## III.

## Auflösung des Sinnrathsels im vorigen Stück.

Hart bist du ein Frankenmann,  
 Weich kommst du aus Norden an.  
 Hart bist du gar weit gereist,  
 Weich ein Keel, der Andre beißt.  
 Hart kannst du ein Freyherr seyn,  
 Weich sperrt man den Kundmann ein.  
 Hart bringst du uns Ohrenschmaus,  
 Weich brunnst du zum Kasten raus.  
 Hart gehst du im feinsten Hock,  
 Weich gezwungen nur am Stock.  
 Hart bist du ein Componist,  
 Weich ein Thier, das Honig frißt.  
 Bist du hart, so preis' ich dich,  
 Bist du weich, so fürcht' ich mich.  
 Wißt Jhrs nun? Sonst sag' ichs Euch: —  
 Pär klingt hart, und Bär klingt weich.  
 R. S.

---

 Chronik der Stadt Halle.
 

---

## 1. Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst  
 um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

## 2. Schulsachen.

Was lange in den Kreisen unserer Wünsche lag, das  
 ist uns geworden! Das mit der Zeit veraltete und  
 für die Menge der hier zu bildenden Kinder so eng ge-

wordene Schullokale hat sich freundlich und zweckmäßig umgestaltet. An die Stelle der bisherigen beengten und düstern Lehrzimmer sind 3 geräumige, helle und anständige Lehrzimmer getreten. Am vergangenen Mittwoch, als den 7. d. M., wurden diese Lehrzimmer bey der in den Vormittagsstunden veranstalteten Schulprüfung feyerlich eingeweiht. In kindlicher Liebe und Dankbarkeit hatten die Söhne und Töchter dieser Schule die Lehrzimmer mit Blumen und Blumengewinden reichlich und festlich ausgeschmückt. Eine Wohlhobl. Schulinspection hatte sich mit zwey verehrlichen Mitgliedern E. Wohlhobl. Magistrats und dem hiesigen Kirchencollegio nebst andern theilnehmenden Gliedern der hiesigen Gemeinde dazu eingefunden. Nach einem feyerlichen Gesange und einigen von dem Unterzeichneten in Beziehung auf die Doppelfeyer dieses Tages gesprochenen Worten ergriff der Herr Superint. G u e r i k e das Wort, und sprach gemüthlich und eindringend die Worte des Danks und der Weihe aus. Möge das Andenken an diese frohe Feyer nie unter uns erlöschen; und möge in diesem durch die väterliche Fürsorge E. Wohlhobl. Magistrats mit einem so bedeutenden Kostenaufwande erweiterten und anständigern Schullokale ein Geschlecht gebildet werden, das Gott fürchtet und recht thut!

Neumarkt an Halle, den 12. November 1827.

H e l d, Pastor.

Zur Anschaffung von allerhand nöthigen Schulgeräthen wurden mir überschickt: vom Herrn Stärkesfabrikant Sch. 1 Thlr., wofür ich herzlich danke.

H e l d.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

60) Von der v. R a u c h a u p t'schen Hochzeit wurde für die Armen abgegeben 2 Thlr. 25 Sgr.

Die Curatoren v. L e h m a n n. R u n d e.

## 4.

Aufführung des Mozartschen Requiems  
in der Domkirche zu Halle.

Die hiesige Singakademie wird mit d. z. e. Genehmigung eines Königl. Hohen Ministeriums Sonnabend den 24. November, als am Vorabende des Gedächtnistages der Verstorbenen, eine religiöse Musikaufführung in der dazu gütig bewilligten Domkirche veranstalten, deren Gegenstand das Mozartsche Requiem seyn wird, und deren Zweck, außer der beabsichtigten Feyer des genannten Tages, es ist, durch die nach Abzug der Kosten übrig bleibende Einnahme einen Beitrag zu den für die Errichtung des Frankenschen Denkmals noch nöthigen Zuschüssen zu leisten.

Indem wir diese vorstehende Anzeige zur Kenntniß des Publikums bringen, bitten wir dasselbe zugleich um zahlreichen Besuch der genannten religiösen Musikaufführung, damit der gewünschte Zweck möglichst erreicht werde. Zur Zeit der Aufführung sind die Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr bestimmt.

Eintrittskarten zu 10 Sgr. und Lerte (lateinisch und deutsch) zu 2½ Sgr. sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu bekommen.

Am Eingange der Kirche können nach den bestehenden Allerhöchsten Verordnungen keine Billette ausgegeben werden. Dr. Mellin. Naue.

## 5. Frankens Denkmal.

Von C. Wohlöbl. Magistrat zu Luckau gesammelt  
3 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. Durch den Superintendentur-  
Respicienten Hrn. Pred. Gäncke in Crüden: Vom  
Hrn. Sinnehmer Brandt in Bömmenien 15 Sgr., vom  
Hrn. Pred. Luderwald in Cosselue 15 Sgr., vom  
Hrn. Pred. Eichler in Frankenberg 10 Sgr., vom  
Hrn. Pred. Gäncke selbst 20 Sgr.

## Danksagungen.

Für die Abgebrannten zu Schiepzig sind am 8. November d. J. aus dem Kirchspiel Osmünde, welches sich seit langen Jahren durch vielfache Beweise christlicher Wohlthätigkeit ausgezeichnet hat, folgende milde Gaben zur Weiterbeförderung an mich abgeliefert worden: Von Hrn. Pr. N — i zu Osmünde 1 Thlr., Sch. S — f daselbst 1 Thlr., K. F — l das. 1 Thlr.; S — g und S — f zu Gröbers 6 Thlr., Fr. Wwe. N — n daselbst 20 Sgr., K. N — h das. 10 Sgr.; K. B — r zu Bennsdorf 10 Sgr.; Fr. Wwe. St — r zu Bennwitz 2 Thlr., Hr. A. L — e das. 3 Thlr.; Hr. A. G — l zu Schwoidsch 1 Thlr., K. Fr. Sch — e das. 10 Sgr. Sum. 16 Thlr. 20 Sgr. Gottes Segen komme auf die liebevollen Helfer ihrer Brüder.

Der Superintendent Tiemann.

Die Wohlthätigkeit so vieler edlen Menschenfreunde zu Halle und in der Umgegend hat sich auch bey dem Brandunglück, welches am 22. August d. J. unsere Gemeinde betraf, vielfältig und reichlich bewährt, und die dadurch Unterstützten zu der innigsten Dankbarkeit verpflichtet, welche in ihrem Namen die Unterzeichneten, ob wohl erst jetzt, da die neuesten Geschenke noch vor Kurzem erfolgt, und, wie die vorher uns anvertrauten milden Gaben mit der möglichsten Angemessenheit, unter die Bedürftigen durch uns vertheilt worden sind, doch aber mit der größten Hochachtung gegen die edlen Geber hier öffentlich auszusprechen suchen.

Aus Halle erhielten wir durch den Herrn Superintendenten Tiemann nebst den abgelieferten Kleidungsstücken, aus Hall. patr. Wochenblatt Stück 36. 37. 39. 83 Thlr. 7 Sgr 6 Pf. Durch denselben aus dem Kirchspiel Osmünde laut patr. Wochenblatt Stück 46. 16 Thlr. 20 Sgr. Aus Halle durch den Herrn Superintendenten

Gues

Guerike laut patr. Wochenblatt Stück 37. 38. 39. 21 Thlr. 25 Sgr. Durch die Herren Prediger Böhme und Held nebst den abgelieferten Kleidungsstücken laut patr. Wochenblatt Stück 38. 39. 40. 11 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. Durch den Kaufmann Herrn Voigt: von Hrn. Ernesth. 15 Sgr., von Frau Sp. 5 Sgr., von D. 1 Thlr. von Ungen 1 Thlr., von D. H. 1 Thlr., von D — 6 7 Sgr., von M. M. 2 Thlr., von F. H. 1 Thlr., von D. 20 Sgr., von F. D. 2 Thlr., von H. E. in Magdeburg 4 Thlr. Außerdem aus Halle von dem Bürger Herrn Dorenberg auf dem Neumarkt 50 Thlr., von dessen Ehegattin noch besonders für eine arme Wittwe 2 Thlr., von Herrn K. W. 10 Thlr., von Fr. D. W. 2 Bettinlette. Summa 209 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf.

Nähe an 200 Thlr. außer der sehr willkommenen Wäsche und Kleidung hat also allein die edle Stadt Halle dargereicht. Sey allen den gütigen Wohlthätern daselbst, so wie dem Vereine der durch das am 8. September im Kronprinzen gegebene Concert eine so bedeutende Unterstützung bewirkte, und allen den lieben, freundlichen Gebern in der Nähe und Ferne der herzlichste innigste Dank zugerufen. Der volle Segen ihres Wohlthuns aber wird ihnen von Oben kommen, nach der Verheißung des reichen ewigen Vergelters.

Schiepzig, den 9. Novbr. 1827.

Der Prediger Lotze. Der Schulze Lauch.  
Der Schöppe Bolze. Der Schöppe Haring.

Nachträglich ist in Halle noch 1 Thlr. von M. C. dem Hrn. Sup. Guerike übergeben, welchen Dittmar mit dem freundlichsten Danke empfing. — Desgleichen ward durch den Herrn Past. Kramer in Teicha eine Sammlung für eben denselben veranstaltet und der Betrag von 4 Thlr. 15 Sgr. inclul. 25 Sgr., welche in Siebichenstein in S. Garten einkamen, wird als em-

pfangen bestätiget. Für das Heil der milden Geber, steigen des Armen Gebete empor, und der Herr wird sie erhören, und vielfältig vergelten.

Sienstadt, den 20. October 1827.

Langheinrich, Pastor.

7.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.  
October. November 1827.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 7. Octbr. dem Tischlermeister Dommert ein S., Johann Carl Friedrich. (Nr. 94.)

— Den 17. dem Kammachermeister Paul ein Sohn, Hermann August Albert. (Nr. 981.) — Den 30. dem Tischlermeister Jancke ein S., Friedrich Wilhelm Ferdinand. (Nr. 760.) — Den 6. Nov. dem Handarbeiter Döring eine T. todtgeb. (Nr. 1053.)

Ulrichsparochie: Den 25. October dem Maurer Scholle eine Tochter, Friederike Auguste Henriette. (Nr. 270.) — Den 27. ein unehel. S. (Nr. 1569.) — Den 30. dem Lohnfuhrmann Vogel eine T., Johanne Amalie Louise. (Nr. 231.)

Moritzparochie: Den 26. Octbr. dem Schnitt Händler Range eine T., Therese Friederike Magdalene. (Nr. 493.) — Den 28. dem herrschaftlichen Kutscher Gebhard ein S., Carl Friedrich Franz. (Nr. 498.) — Den 5. Nov. dem Nachwächter Schütze eine Tochter, Johanne Sophie Caroline. (Nr. 2124.) — Den 6. eine unehel. T. (Nr. 2186.)

Katholische Kirche: Den 19. Oct. dem Schneidemeister Fischer ein S., Johann Gottfried. (Nr. 76.)

Neumarkt: Den 30. October dem Handarbeiter Gräbner eine Tochter, Auguste Amalie Pauline. (Nr. 1110.)

Glaus

**Glauch:** Den 8. Oct. dem Tuchmacher Kramer ein Sohn, Friedrich Gottlieb. (Nr. 1877.) — Den 21. dem Schuhmachermeister Tille eine Z., Marie Juliane Wilhelmine. (Nr. 1778.) — Den 27. dem Fabrikarbeiter Känniger ein S., Christian Friedrich August. (Nr. 1744.)

b) **Getraete.**

**Marienparochie:** Den 10. Nov. der Bäckermeister Jacobi mit J. K. verwittw. Puppe geb. Möbis. — Den 11. der Tischlermeister Dommert mit M. D. L. verw. Franke geb. Krüger. — Der Oberförster zu Wachsiedt von Rauchhaupt mit C. K. Stegmann.

**Ulrichsparochie:** Den 12. November der Barbier Werneck mit K. S. Grauert.

**Neumarkt:** Den 11. Novbr. der Tuchmachergeselle Wittenbecher mit C. L. Kramer.

**Glauch:** Den 11. Novbr. der Kaufmann zu Naumburg Fromm mit S. A. Bauermeister.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 4. Nov. der Schuhmachermeister Franz, alt 83 J. 1 M. 1 W. Entkräftung. — Den 6. des Handarbeiters Döring Z. todgeb.

**Ulrichsparochie:** Den 4. Nov. des Copisten Buchheim S., Johann Wilhelm Carl, alt 7 M. 3 W. 5 Z. Krämpfe.

**Domkirche:** Den 6. Novbr. des Leinwebergesellen Hummel S., Friedrich August Theodor, alt 16 J. 9 M. Wassersucht. — Den 9. des Tischlermeisters Blinge S., Carl Eduard, alt 3 J. 6 M. 1 W. 1 Z. Brustkrankheit.

**Katholische Kirche:** Den 7. Novbr. der Aufklärer Voigt, alt 57 J. Luftröhrenentzündung.

**Krankenhaus:** Den 7. Novbr. des Hüttenmanns Max zu Rothenburg nachgel. Z., Johanne Marie Louise, alt 19 J. 10 M. nervöses Flussfieber.

Glan:

Glauchau: Den 5. Nov. des Schiffers Wettmann L.,  
Wilhelmine Therese, alt 7 M. 1 B. 6 L. Abzehrung.

Herausgegeben von A. H. Niemeper und H. B. Wagnitz.

### Bekanntmachungen.

Aus der Wohnung eines hiesigen Studirenden im Hause sub. Nr. 174. in der Steinstraße sind am 6ten dieses Monats 68 bis 72 Thaler baares Geld in grober Leinwand genähet entwendet worden, der Dieb aber hat bis jetzt nicht entdeckt werden können.

Wir machen das Publikum hierauf aufmerksam und veranlassen denjenigen, der im Stande ist, über letztern Auskunft zu geben, sich sofort bey uns zu melden und die nöthige Anzeige im Polizey-Büreau zu erstatten.

Uebrigens wird zugleich demjenigen, der zur Entdeckung des Diebes durch überführende Umstände beyträgt, hiermit eine angemessene Belohnung zugesichert.

Halle, den 7. November 1827.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Schwetschke.

Diejenigen Hospitals-Erbzinsen, welche bis Ende dieses Monats nicht zur Hospitalskasse eingezahlt worden sind, müssen demnächst sofort durch Execution eingezogen werden. Dies zur Nachricht für die Restanten.

Halle, den 12. November 1827.

Der Hospitals-Vorsteher Bertram.

Alle rückständigen Zeit- und Erbpachts-Zahlungen für das laufende Jahr, müssen bis Ende dieses Monats zur Hospitalskasse abgeführt werden, widrigenfalls solche von mir der competenten Behörde zur Einziehung anzu-melden sind. Halle, den 12. November 1827.

Der Hospitals-Vorsteher Bertram.

Die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg hat es, auf den diesfalls von uns erstatteten Bericht genehmigt, daß der hiesigen Galgstraße und dem Galgthore von jetzt an der Name Leipziger Straße und Leipziger Thor beygelegt werde und uns autorisirt, dies durch die öffentlichen Blätter und durch Anschlagung blauer Tafeln bekannt zu machen.

Indem wir daher das Publikum hiervon benachrichtigen, setzen wir zugleich fest, daß von heute ab der Name Galgstraße und Galgthor wegfällt und dagegen die Benennung Leipziger Thor und Leipziger Straße eintritt.

Halle, den 3. November 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Am Abend des 23sten vorigen Monats sind vor hiesigem Kirchthore folgende Gegenstände, als:

zwey Säckchen mit  $\frac{5}{8}$  Centner Weizenmehl, ein Tuch und

eine neue rothgestreifte Frauenschürze von Gingham gefunden und als herrenloses Gut an uns abgeliefert worden.

Den unbekanntem Eigenthümer fordern wir hiermit auf, sich binnen vierzehn Tagen im hiesigen Polizey-Bureau bey dem Herrn Polizey-Secretair Siegert zu melden und sein Eigenthum von jenen Sachen nachzuweisen, widrigenfalls wir über die letztern nach gesetzlicher Vorschrift zu Gunsten des Finders verfügen werden.

Halle, den 3. November 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Die Listen der vierten kleinen Lotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden. Es fielen diesmal außer den kleinern Gewinnen in unsere Collecten 3 Gewinne à 200 Thlr., 7 Gewinne à 150 Thlr., und 9 Gewinne à 100 Thlr.

Die Ziehung der fünften Lotterie beginnt den 13. December, und sind zu derselben  $\frac{1}{7}$  und  $\frac{1}{5}$  Loose zu den bekannten Preisen bey uns zu haben.

Lehmann. Runde.

## Verzeichniß

derjenigen Bäcker, welche im Laufe des Monats October d. J. nach Maafgabe der von ihnen sich selbst gegebenen Taxen, ihre Brodtwaaren am schwersten oder leichtesten ausgebacken haben.

## A. Stadtbäcker.

Eine Pfennigfemmel war am schwersten bey Kühn, Nr. 794 Erbdel; am leichtesten bey Kenschner.

Zwey Semmelleckchen waren am schwersten bey Franke, Nr. 1896 in Glaucha; am leichtesten bey Nitzsche, Nr. 1024 kleine Ulrichsstraße.

Pfennigbrodt à 1 Pf. war am schwersten bey Kühn, Nr. 794; am leichtesten bey Seeburg, Nr. 489 Schmeerstraße.

Pfennigbrodt à 2 Pf. war am schwersten bey Kühn, Nr. 794; am leichtesten bey Seeburg, Nr. 489 Schmeerstraße.

Pfennigbrodt à 3 Pf. war am schwersten bey Kühn, Nr. 794; am leichtesten bey Wilhelm Daupel, Nr. 882 Klausstraße.

Pfennigbrodt à 4 Pf. war am schwersten bey Kühn, Nr. 794; am leichtesten bey Hornung, Nr. 290 Galgstraße.

Schwarzes Brodt à 1 Egr. war am schwersten bey Franke, Nr. 1896; am leichtesten bey Dürzbeck, Nr. 24 große Ulrichsstraße.

Schwarzes Brodt à 2 Egr. war am schwersten bey Franke, Nr. 1896; am leichtesten bey Dürzbeck, Nr. 24 große Ulrichsstraße.

Grobes schwarzes Brodt à 1 Egr. war am schwersten bey Elfe, Nr. 1279 Geiststraße; am leichtesten bey Schmidt, Nr. 496 alte Markt.

Grobes schwarzes Brodt à 2 Egr. war am schwersten bey Elfe, Nr. 1279 Geiststraße; am leichtesten bey Jäckel, Nr. 196 Neunhäuser.

B. Lands

B. Landbäcker.

Schwarzes Brodt à 2 Sgr. bis incl. 8 Sgr.

Diese haben sämmtlich ihre Waaren so ausgebacken, daß für 1 Sgr. 1 Pfund 6 Loth Brodt gegeben wird.

Im Verhältniß zu den Stadtbäckern sind sie zu denen zu rechnen, welche die leichtesten Waaren haben.

Halle, den 31. October 1827.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Schwesche.

Zur Bezahlung der Miethsquartiere für die hiesige Garnison haben diejenigen Häuser von Nr. 1073 bis 2179, welche dem Ausmiethungs-Büreau beygetreten sind, ihre Verträge in den Tagen vom 19ten bis 24sten d. M. Vormittags von 8 bis 12 Uhr auf dem Quartieramte abzuführen. Halle, den 13. November 1827.

Die Servis-Deputation.

Bertram. Hammer. Sischer.

Holzverkauf. Mittwoch den 21. d. M. früh 10 Uhr, sollen im Schlage des Königl. Obbejüner Forstreviers eine Quantität Eichen auf dem Stamme und Reisholzschocke meistbietend verkauft und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 12. November 1827.

Im Auftrag.

Der Königl. Obersförster Fromme.

Wegen Mangel an Raum ist in Nr. 28 in der großen Ulrichstraße ein ganz guter einspänniger Korbwagen mit Couvert und ein starker einspänniger Leiterwagen, desgleichen Reitsattel und Kumpzeug zu verkaufen.

Hey Thiele in der Mannischen Straße Nr. 505 stehen zwey fette Schweine zu verkaufen.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.

Kermbach.

Gestern Abend gegen sechs Uhr entriß uns der Tod unser jüngstes Kind August, nach kurzem Leiden. Dies theilen wir unsern Freunden und Mitbürgern mit der Bitte um ihre stille Theilnahme hierdurch ergebenst mit.

Halle, den 14. November 1827.

Leisekiel und Frau.

Allen den guten Freunden, die so edelmüthig zu dem Begräbniß meines armen Kindes beygetragen haben, sagt die betrübte Mutter den innigsten Dank, denn bey meiner großen Armuth hätte ich es nicht gekonnt. Gott, der gütige Vater, erhalte und belohne Sie dafür.

Halle, den 13. November 1827.

Die trauernde Mutter Louise Max  
aus Rothenburg.

Diejenigen, welche noch Bücher aus der Bibliothek des seligen Staatsrath v. Jakob haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben baldmöglichst seiner Wittwe zuzustellen. Unter mehreren andern Büchern, besonders einzelnen Theilen größerer Werke, wird in dessen Nachlaß das von ihm selbst nur geliehene Buch: Cortaz, essai sur l'administration de l'agriculture, vermisst, und um scheinige Zurückgabe desselben ersucht.

Daß ich mich bis den 22sten dieses Monats hier aufhalten werde, mache ich hiermit ergebenst bekannt.

Halle, den 15. November 1827.

C. F. Schuffenhauer, Zahnarzt.  
Barfüßerstraße Nr. 88<sup>a</sup>.

Ein Logis für eine stille kinderlose Familie, mit Küche, Mitgebrauch des Bodens und Kellers und mehreren Bequemlichkeiten, sehr freundlich gelegen, kann zu Weihnachten oder gleich vermietet werden. Anweisung geschieht in Glaucha Nr. 1776.

Von den bisher gefehlten couleurten Wandkalendern sind wieder Exemplare angekommen in der  
Buchhandlung des Waisenhauses.

Hierzu eine Beyslage. Bekanntmachungen.